

Geschichte in Geschichten: unterhaltsam, informativ und interessiert - kurzum: das Komplettpaket

Vom berühmten Zitat "Dann sollen sie doch Kuchen essen", das fälschlicherweise Marie Antoinette zugeschrieben wird, bis hin zu den berüchtigten Hörnern, die Wikingerhelme geschmückt haben sollen (tatsächlich eine Erfindung von Richard Wagner in seinem "Der Ring der Nibelungen" (1876)) - so gut wie jeden Tag werden in den Nachrichten, in Zeitschriften und vor allem in den Sozialen Medien falsche Behauptungen über geschichtliche Ereignisse und Personen verbreitet. Jo Teeuwisse, die man auf Twitter als "The Fake History Hunter" kennt, entlarvt in diesem Buch 101 der weitverbreitetsten Mythen über historische Tatsachen und stattet uns so mit dem nötigen Rüstzeug aus, um vor unseren Freunden mit geschichtlichem Wissen zu glänzen und Geschichtsfälschungen zu erkennen und zu korrigieren, wo immer wir ihnen begegnen.

Von Napoleons geringer Körpergröße über gehörnte Wikingerhelme bis hin zu Neros Musizieren über dem brennenden Rom: Jo Teeuwisse entlarvt 101 landläufige Irrtümer und verfolgt ihre Spuren zurück bis zu ihren Anfängen. Das Ergebnis: bestes Infotainment für Besserwisser, Faktensammler und Geschichtsbegeisterte. Das vorliegende Buch ist reichgefüllt, immerhin gut 400 Seiten dick. Da gibt es jede, jede Menge zu entdecken, wie zum Beispiel folgende Mythen: "Raumschiff Enterprise" zeigte 1968 im Fernsehen den ersten Kuss von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, der Weihnachtsmann trägt wegen Coca-Cola Rot, im Mittelalter hatten alle Menschen furchtbar schlechte Zähne, Thomas Edison hat die Glühbirne erfunden, als Rom brannte, fiedelte Nero, Carl Benz hat das Auto erfunden, Paris Hilton hat das Selfie erfunden.

1a-Entertainment in der Sachliteratur - will man sein historisches Wissen auf besonders unterhaltsame, kurzweilige Art und Weise vergrößern, dann lohnt sich die Lektüre eines Buchs von Jo Hedwig Teeuwisse auf ganzer Linie. Die niederländische Autorin kann schreiben, dass einem ganz schwindelig wird. Ihre Veröffentlichungen zu lesen, ist das beste Vergnügen im Sachbuch-Bereich. Auf jeder der 432 Seiten erfährt man etwas neues Aufregendes und ist davon begeistert über alle Maßen. Im Bücherregal gibt es damit kaum etwas Vergleichbares. Teeuwisse erklärt Geschichte in Geschichten, was nur den wenigstens so grandios gelingt wie ihr. Daher hat jeder, der sich für Historie auch nur ansatzweise interessiert, keine andere Wahl, als "Fake History" zu kaufen, um es dann in Dauerschleife zu lesen. Und das mit extraviel Spaß!

Sachbücher können überaus unterhaltend sein; zumindest wenn diese von Jo Hedwig Teeuwisse geschrieben sind. Ihre Veröffentlichungen überraschen mit zahlreichen "Aha!"- und "Oho!"-Momenten. Während der Lektüre von "Fake History" kommt man aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Diese hat etwas von einem intellektuellen Ü-Ei: Sie amüsiert mit hartnäckigen Mythen aus der Geschichte, ist fundiert und informationsreich und bringt so die grauen Zellen ordentlich in Bewegung. Kurzum: ein Geniestreich!

Susann Fleischer 20.11.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info